

# Vom Kerwevadder zum G.C.G.-Karnevalspräsidenten

Rudolf Höhl ist ein vielseitig aktiver Fastnachter mit Herz uns Seele

Schaut man sich die Chronik der 1. Griesheimer Carneval Gesellschaft (1. G.C.G.) an, stellt man fest, dass es seit der Gründung im Jahr 1934, erst fünf Präsidenten gab. Die längste Amtszeit von mittlerweile 34 Jahren kann der aktuelle Präsident Rudolf Höhl vorweisen. Der 63-jährige Griesheimer begann 1972 als Gardist im Verein und schloss sich zwei Jahre später auch den Sängern an. Bevor er 1984, als der Verein sein 50-jähriges Bestehen feierte, Präsident wurde, war er der Protokoller des Vereins. Wie vielseitig Höhl ist und war, zeigt die Tatsache, dass er von 1973 bis 1979 auch Kerwevadder bei den Kerweborsch vum Zölterhannes war und dann das Amt des zweiten Vorsitzenden beim Sängerbund Germania übernahm. Außerdem pflegt er heute gemeinsam mit seiner Frau die Homepage der 1. G.C.G. und des Sängerbunds Germania.

Seine Familie stärke ihm dabei immer den Rücken und gäbe ihm Halt. Seine Frau Marion Höhl war von 2008 bis 2013 selbst Vorsitzende der 1. G.C.G. und ist nun als Beisitzerin aktiv, seine Tochter tanzt in der Garde und trainiert die Kindergarde „Little Steps“. Nur die Söhne zog es nicht so zum Fasching, sie hatten sich lieber den Handballern angeschlossen und Höhl engagierte sich dort gute 15 Jahre als Zeitnehmer.

Höhl sieht sein Talent selbst in der Organisation und ist stolz, wenn er die Akteure auf



Rudolf Höhl ist bereits seit 1984 Präsident der 1. G.C.G. km-foto

der Bühne sieht und der Funke zum Publikum überspringt. Genau das sei die Motivation, jedes Jahr auf Neue ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen. Natürlich ginge nicht immer alles glatt, aber das wäre kein Grund, die Flinte ins Korn zu werfen. Man dürfe das alles nicht so verkrampt sehen, das Publikum wäre sehr dankbar und nimmt Versprecher mit Humor.

Die älteren Griesheimer können sich bestimmt noch an Höhls Vorstellung der Ehrengäste einer Fastnachtssitzung in den 80er Jahren erinnern, als er Peter Alexander im Publikum begrüßte und die Gäste sich suchend umschauten. Natürlich saß nicht der Sänger Peter Alexander im Publikum, sondern Pfarrer

Alexander Becker, den Höhl eigentlich begrüßen wollte. Er bemerkte seinen Versprecher aber direkt und sagte: „Das hättet ihr wohl gerne! Aber ich begrüße Pfarrer Alexander Becker, den könnt ihr morgen früh um zehn auch in der Kirche sehen!“

Ein Nachfolger für das Präsidentenamt ist mit Felix Merker, dem aktuellen Vizepräsidenten, auch schon gefunden. Bei den vergangenen Sitzungen übernahm Merker bereits einige Moderationen und leitete gemeinsam mit Höhl durch den Abend. Wann er die Präsidentenkappe übernimmt, stehe aber noch nicht fest. Doch sobald es soweit ist, steht Merker bereit. Über die Zukunft müssen sich die G.C.G.'ler also keine Sorgen machen. km